

Diaspora

Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche | SELK

März - Mai 2022

Lasset uns
Gutes tun an jedermann,
allermeist aber an des Glaubens
Genossen.

Galaterbrief 6,10

Lutherische Kirche in Portugal
Pfarrer Adalberto Hiller: 500 km zum Gottesdienst

Liebe Schwestern und Brüder,

mit dem neuen Heft von „Diaspora“ geben wir Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit des Diasporawerks in der SELK –Gotteskasten– e.V.

Pastor Tino Bahl aus Lage/Lippe berichtet von der Orgelsanierung, die mithilfe Ihrer Spenden abgeschlossen werden konnte. Dass verstreut lebend lutherische Christen im Lipperland sich zum Gottesdienst versammeln können und ihr Gotteslob von der „Königin der Instrumente“ unterstützt wird, ja, dass die Orgel selbst erklingt, um Gott zu preisen, ist allemal des Dankes wert.

Pastoren und ihre Familien benötigen eine Unterkunft, damit Gottesdienste und Predigten gut vorbereitet werden, seelsorgliche Gespräche stattfinden können. Unsere Gemeinden stellen darum Pfarrhäuser zur Verfügung. Das in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts gebaute Pfarrhaus der St. Thomas Gemeinde in Münster bedurfte nun gründlicher Renovierung. Den Dank von Rendant Thomas Krüger lesen Sie auf Seite 8.

Nachwuchswerbung tut not! Lesen Sie den Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand des Diasporawerks in der SELK –Gotteskasten– e.V. und melden Sie sich bei uns: Wenn Sie die Kirche liebhaben, auch in ihrer ein wenig zerzausten Gestalt, dann finden Sie in unserer Vorstandsarbeit viele bewegende und anregende Beispiele gelebter Nächstenliebe – und tragen selbst dazu bei, dass dieses Werk der Verbundenheit im Glauben fortschreiten kann.

Ein geistliches Wort zur Jahreslosung geben wir Ihnen auch mit auf den Weg durch diese schwierigen Zeiten: „Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Lassen Sie sich einladen!



Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt.
Vorsitzender des
Diasporawerks

Ihr Werner Klän



VON LISSABON AUF DIE AZOREN

Hunderte Kilometer muss Pastor Adalberto Hiller in Portugal zurücklegen, um seine drei lutherischen Gemeinden zu erreichen.

Dass Pfarrer und Gemeindeglieder für einen SELK-Gottesdienst um die 30 bis 50 Kilometer fahren müssen, ist keine Seltenheit. Keine Frage, die SELK ist eine Kirche in der Diaspora. Ganz andere Entfernungen muss hingegen z.B. Pastor Adalberto Hiller in Portugal überbrücken, möchte er seine lutherischen Gemeindeglieder sehen.

Adalberto Hiller ist Pfarrer der Portugiesischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (Igreja Evangélica Luterana Portuguesa, IELP). Diese lutherische Kirche gibt es in Portugal seit 1959. Ihre Gründungsgeschichte reicht in die Anfangsjahre der

1950er Jahre zurück. Im Jahr 1952 besuchte der damalige Präsident der lutherischen Kirche von Brasilien, Pfarrer Rodolpho Hasse, Portugal, um ein Radioprogramm vorzustellen und die Möglichkeit einer lutherischen Missionsarbeit in Portugal zu prüfen. Zwei Jahre später, 1954, genehmigte der 32. Nationale Kongress der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Brasilien, IELB, offiziell den Beginn der Mission in Portugal. Am 3. Juli 1958 war es dann soweit: Die erste lutherische Gemeinde in Lissabon wurde gegründet.

Heute unterhält die Evangelisch-Lutherische Kirche in Portugal regelmäßige



In der Gemeinde in Maia (bei Porto) - im Reformationsjahr 2017

Aktivitäten in drei Gemeinden: Mercês (bei Lissabon), Maia (Porto) und Angra do Heroísmo (auf den Azoren). Sie zählt derzeit 95 Gemeindeglieder, davon 75 Abendmahlsgäste. Ihr einziger Pastor ist Pastor Adalberto Hiller.

Will Pastor Hiller seine beiden Gemeinden auf dem Festland besuchen, muss er um die 500 km zurücklegen. Und die dritte Gemeinde auf der Insel Terceira, die zu den Azoren gehört, ist nur mit dem Flugzeug zu erreichen.

„Durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre sind viele brasilianische Lutheraner, die in Portugal arbeiteten, in ihre Heimat zurückgekehrt, dadurch sind die bestehenden Gemeinden zahlenmäßig zurückgegangen“, weiß Werner Klän zu berichten, der langjährige Kontakte zu Adalberto Hiller nach Portugal pflegt. „Dennoch bleiben die

seelsorglichen Aufgaben: Gottesdienste, Unterricht, Amtshandlungen wie Taufe, Trauung und Beerdigung. Die meisten Kosten entstehen durch die notwendigen Reisen, die Pastor Hiller unternimmt. Dazu gehören auch die Flüge auf die Azoren, um die dort lebenden treuen Lutheraner geistlich zu versorgen, oder weit von der Hauptstadt entfernt lebenden Gemeindegliedern an der Algarve das Heilige Abendmahl zu reichen. Hinzu kommen Renovierungsarbeiten an den Gebäuden, die lange schon erforderlich sind. So bitten wir für diese kleine, uns im Glauben, und im Internationalen Lutherischen Rat auch organisatorisch verbundene Schwesterkirche um Ihre Spende auf dem ersten Zahlschein dieses Jahres“, erklärt Werner Klän.

Markus Mickein



Gottesdienst und Taufe in der Gemeinde in Lissabon



Weitere Informationen zur Igreja Evangélica Luterana Portuguesa: www.IELP.pt



500 km liegen zwischen den beiden lutherischen Gemeinden in Mercês (bei Lissabon) und Maia (Porto) – zur dritten Gemeinde auf der Insel Terceira in den Azoren geht es nur per Flug

Orgel bereichert wieder das Gemeindeleben

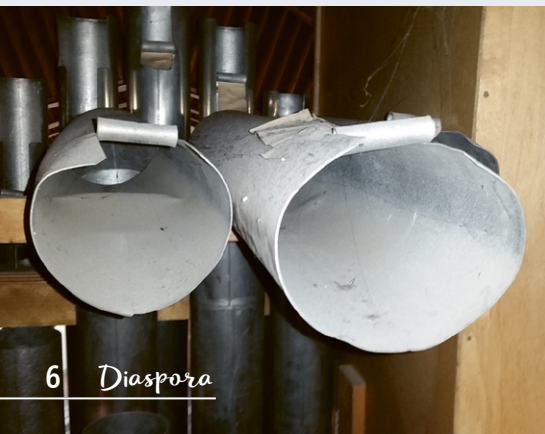
Pfarrer Tino Bahl berichtet von der Orgelrenovierung 2018 in der Christus-Gemeinde in Lage

Bei der Stimmung der Kirchenorgel der Christus-Gemeinde der SELK in Lage, am 30. Mai 2017, die seit der letzten Wartung im Jahr 2011 mehr als überfällig war, stellte sich heraus, dass die Orgel dringend gesäubert und renoviert werden musste. Der ganze Innenraum des Orgelgehäuses war verstaubt, mit Spinnenweben und abgestorbenen Insekten übersät. Auf den Holzoberflächen hatten sich über die Jahre Stockflecken durch Schimmelbefall gebildet. Die Orgelpfeifen waren zu einem großen Teil angelaufen und innerlich verdrückt. Einzelne Orgelpfeifen waren auch verbogen oder eingedellt. Vereinzelt waren sogar Holzwürmer bei ihrem Zerstörungswerk zu hören. Die plötzlichen Kosten für die Renovierung der Orgel sollten bei 14.650,- Euro liegen, die zu den Wartungskosten von 520,- Euro hinzukamen.

In der Christus-Gemeinde, die seit ihrer Gründung eine besondere kirchenmusikalische Tradition pflegt, wurde das Gemeindeleben viele Jahre besonders durch die Orgel bereichert, belebt und geprägt. Die Gemeinde war sich ihrer Verantwortung gegenüber ihrer kirchenmusikalischen Tradition bewusst, um nun zur Finanzierung der dringend notwendigen Maßnahme die benötigten Mittel durch Spenden aufzubringen.

So konnte die Gemeinde seit dem Bekanntwerden der unvorhergesehenen notwendigen Renovierungsmaßnahme erfreulicherweise unter größerer Anstrengung 4.756,- Euro im Jahr 2017 für die Orgelrenovierung sammeln. Um jedoch auf die erforderliche Summe der Renovierungskosten von 14.650,- Euro zu kommen, fehlten noch knapp 10.000,- Euro.

Das Aufbringen weiterer Mittel aus der Gemeinde gestaltete sich jedoch schwierig, da im Jahr 2017 ein Haushaltsloch von 5.000,- Euro zu bewältigen war und auch im Jahr 2018 die zugesagte Umlageverpflichtung gegenüber der AKK erfüllt werden musste. Die finanziellen Lücken im Gemeindehaushalt waren im Jahr 2017



Die Gemeinde pflegt eine kirchenmusikalische Tradition und freut sich, ihre Orgel in den Gottesdiensten wieder hören zu können.



durch sieben Abgänge und nur einem Neuzugang entstanden.

Doch dank vieler Spenden von Gemeindegliedern und der großzügigen Unterstützung des Diasporawerkes von 5.000,- Euro sowie einer weiteren finanziellen Unterstützung des Johannes-Bugenhagen-Vereins konnte die Renovierung der Orgel der Christus-Kirche in Lage noch rechtzeitig vor dauerhaften Schäden durchgeführt und erfolgreich im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Der damalige Organist und Singchorleiter der Christus-Gemeinde, Herr Matthias Schulze, beaufsichtigte und begleitete die Renovierungsarbeiten sehr gewissenhaft und mit dem nötigen Sachverstand, so dass die Orgel auch weiterhin in ihrem bewährten Klang und neuem Glanz erstrahlt.

Die Christus-Gemeinde dankt nochmals ganz herzlich für alle finanzielle Unterstützung zur Erhaltung ihrer Orgel und freut sich, ihre langjährige und in der Gemeindegeschichte fest verwurzelte kirchenmusikalische Tradition besonders Dank Ihrer Spenden und Unterstützung in den Gottesdiensten und im Gemeindeleben fortführen zu können.



HERZLICHEN DANK!

Liebe Mitglieder im Diasporawerk,

pünktlich vor dem Dienstbeginn unseres neuen Pfarrvikars Anfang November 2021 waren die Arbeiten am frisch sanierten Pfarrhaus abgeschlossen. Eine Punktlandung, die in Coronazeiten und bei der teils gravierenden Baustoffknappheit gar nicht selbstverständlich war.



Wie im Mai-Heft des Diasporawerkes angekündigt, hatte sich die St. Thomas-Gemeinde Münster das Ziel gesetzt, das Pfarrhaus im Masurenweg grundlegend zu sanieren. Ein fähiges Team organisierte die Arbeiten. Viele Freiwillige halfen mit. Es wurde der alte Dielenboden herausgerissen und die Bäder vollständig entkernt und modernisiert. Die gesamte Heizungsanlage wurde energetisch saniert und die Wände von bis zu 6 Lagen Tapete befreit und neu gestrichen sowie der Dachboden isoliert. Insgesamt hatten die Renovierungsmaßnahmen ein Volumen von knapp 80.000 €. Dieser Kostenrahmen wurde trotz vieler Unwägbarkeiten nicht überschritten und es war sogar möglich, noch weitere notwendige Umbauarbeiten zu realisieren. Eine Sanierung in diesem Umfang ist für eine kleine Gemeinde wie Münster ein echter Kraftakt.

Das Diasporawerk hat dabei mitgeholfen den Standort Münster aufzuwerten und damit die SELK im Münsterland zu stärken. Mit etwas mehr als 11.500 € an Zuschüssen und direkten Spenden haben Sie alle wesentlich dazu beigetragen, die notwendigen Sanierungsarbeiten zu realisieren. Dafür sind wir als Gemeinde sehr dankbar.

Ein herzliches Dankeschön und Gottes reichen Segen allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Diasporawerks in der SELK -Gotteskasten- e.V.

Thomas Krüger

Rendant St. Thomas Gemeinde Münster



Mitglieder für den Vorstand gesucht

Wir sind auf der Suche nach Menschen, die sich gerne mit uns im Vorstand des Diasporawerks einbringen möchten.

Der Vorstand hat Mitglieder aus der SELK in ganz Deutschland und vereint viele Kräfte. Im Vorstand gibt es verschiedene Positionen (siehe Seite 11). Ein Einstieg ist gut als Beisitzer möglich. Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist neu zu vergeben.

Wir freuen uns über eine Person (bzw. Personen), die Lust hat unsere Redaktion für das Heft füreinander zu unterstützen, die die Homepage im Blick hat und mit uns Entscheidungen über Hilfen im In- und Ausland trifft.

Wir treffen uns zwei Mal im Jahr. Im Februar zur Vorstandssitzung und im Sommer zur Mitgliederversammlung und einem Diasporatag.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Rückmeldung an:

Britta Lederbogen
E-Mail: britta.lederbogen@gmx.de

Der nächste Termin zum Reinschnuppern und Kennenlernen ist bei der Vorstandssitzung am 11. Juni 2022 in Heidelberg.



**Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Johannesevangelium 6, Vers 37 (Jahreslosung 2022)

Was für eine Einladung! Es komme, wer will, Christus heißt uns willkommen. Christus öffnet die Tür für alle, die anknöpfen. Christus lässt alle ein, die Einlass bei ihm begehren. Christus nimmt alle auf, die um Aufnahme bitten. Christus macht Raum für alle, die bei ihm sein wollen. Die Tür steht offen. Gottes Herz steht offen für uns.

Mancher mag zögern, sich Gott zu nahen. Mancher mag sich scheuen, Gott näher zu treten. Mancher mag den Mut nicht haben, Verbindung mit Gott aufzunehmen.

Die Gründe dafür können vielfältig sein: Gott scheint weit weg zu sein von uns. Oder: Wir haben Gott aus dem Blick verloren. Oder: Wir merken, dass so viel zwischen uns und Gott steht. – Blockaden, die uns hindern, auf Gott zuzugehen; Hemmnisse äußerer Art und Hemmungen im Innern, die wir nicht überwinden können.

Da sprich Christus uns freundlich an. Da redet uns Christus liebevoll zu: Kommt her zu mir, denn ich bin ja zu euch gekommen. Ich habe mich auf den Weg gemacht zu euch in jenem ersten Advent, als ich zur Welt kam in Bethlehem. Ich war einer von euch, kam euch ganz nah. Kommt nur zu mir, ich bin der Weg, auf dem ihr zu Gott kommt. Ich bin die Tür, durch die ihr Zugang habt zu Gott.

Wer immer du bist, wie immer du dran bist, was immer bei dir los ist: Komm, du bist bei mir – sagt Christus –, komm, du bist bei Gott willkommen!

Werner Klän



ÜBER UNS

***Lasset uns Gutes tun an jedermann,
allermeist aber an des Glaubens Genossen.***

Galaterbrief 6,10

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ist eine Einrichtung, die sich seit über 100 Jahren der verstreuten lutherischen Gemeinden annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt.

Jährlich laden wir alle Interessierten zu einem zentralen Diasporatag in eine Gemeinde unserer SELK ein. Daneben bieten wir jeder Gemeinde die Möglichkeit, Gastgeber eines regionalen Diasporatages zu werden.

Interessante Gesichtspunkte ergeben sich besonders dort, wo man im eigenen kirchlichen Bereich in der Zerstreung lebt und von anderen hören kann, wie sie ihre Dienste und Aufgaben unter ähnlich schwierigen Umständen wahrnehmen. Auch über eine Einladung Ihrer SELK-Gemeinde würden wir uns sehr freuen!

Zum Diasporawerk gehören:

Vorsitzender: Prof. em. Dr. theol. habil. Werner Klän D.Litt.

Stellvertr. Vorsitzender: N.N.

Geschäftsführer: Markus Mickein

Kassenführung: Britta Lederbogen

Beisitzer: Pfarrer Tino Bahl, Annette Biallas, Pfarrer Daniel Krause





Vorstand des Diasporawerks (Archivfoto Februar 2020). Es fehlt auf dem Foto Werner Klän.

Impressum

Mitteilungsblatt des Diasporawerks in der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) –Gotteskasten– e.V.

Herausgegeben von Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt., Lübeck

Homepage: www.diasporawerk-selk.com

Layout: Agentur smile-design, Berlin

Druck: Gemeindebriefdruckerei (Harms, Groß Oesingen)

Auflage: 2.750 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x im Jahr (50. Jahrgang)

Kontakt: info@diasporawerk-selk.com

Geschäftsführer Markus Mickein, Im Kloth 12, 76228 Karlsruhe

Bildnachweise: © Titel: Nick Fox - Adobe Stock | Seite 3: Balate Dorin - Adobe Stock

Seite 5: OpenStreetMap | Seite 6+7: Pfarrer Tino Bahl

Seite 9+10: Mohamed Hassan - pixabay.com

Postbank Dortmund:

IBAN: DE07 4401 0046 0109 2504 67

BIC: PBNKDEFF



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de